

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Arbido-B : Bulletin |
| Herausgeber: | Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation |
| Band: | 6 (1991) |
| Heft: | 5 |
| Rubrik: | Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationszentren = Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

cher werdenden Gehör, das ihm auch in Gesellschaft zunehmend hinderlich war und ihn oft isolierte.

Aber der im Innersten frohmütige und kraftvolle Mensch Walter Schläpfer wurde mit diesem Ungemach ebenso fertig wie mit einer partiellen Lähmung infolge eines Hirnschlags, der ihn vor sechs Jahren traf. Wie schon früher, als das schöne Haus in der Niedern noch voll von Kanti-Pensionären war und der Hausherr seinen vielfältigen Terminen nachgehen musste, war ihm auch in

dieser Lebensphase seine Gattin aus Haslen eine grosse und menschlich starke Hilfe. An ihrer Seite durfte er sich nochmals recht ordentlich erholen, dankbar dafür, dass es ihn nicht schlimmer getroffen hatte.

Nun aber ist er nicht mehr. Er wird seiner Familie, seinen Freunden, er wird dem Land fehlen. Was ihnen allen gemeinsam bleibt, ist die Erinnerung an ihn und ist die Dankbarkeit für das, was er ihnen gegeben hat.

Paul Müller

Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationszentren Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation

Neu in der Eingangshalle der StUB

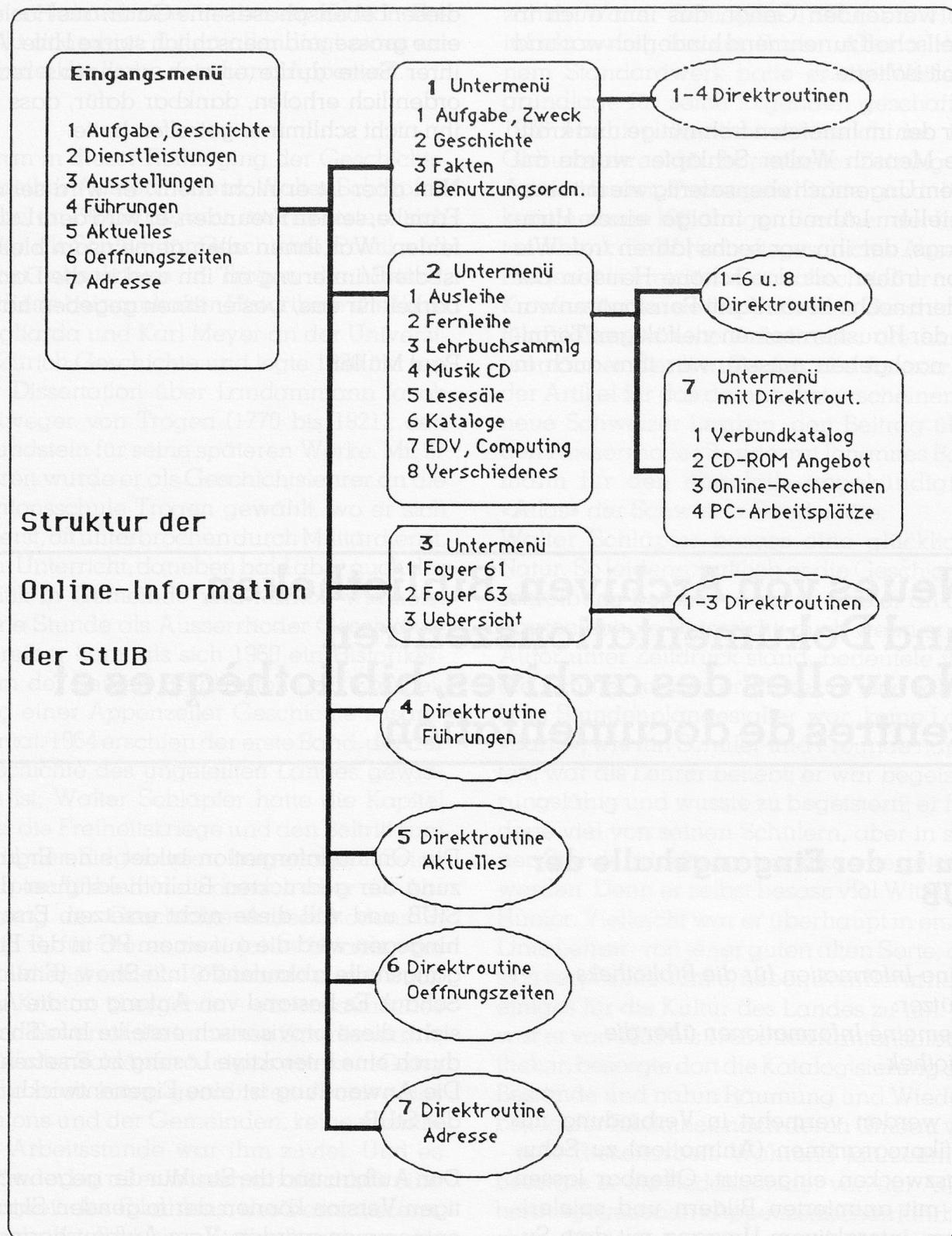
Online-Information für die Bibliotheksbenutzer:

Allgemeine Informationen über die Bibliothek

PCs werden vermehrt in Verbindung mit Grafikprogrammen (Animation) zu Schulungszwecken eingesetzt. Offenbar lassen sich mit animierten Bildern und spielerischen, interaktivem Umgang mit dem System sehr gute Lernerfolge erzielen. Genau diese Tatsache ist es, die auch die StUB nutzen möchte. Die StUB stellt sich in der soeben realisierten Online-Information selber vor, indem sie den Benutzer spielerisch Bibliotheks-Informationen abrufen lässt. Informationen, die sich möglichst leicht und in humorvoll bewegten Bildern übermitteln.

Die Online-Information bildet eine Ergänzung der gedruckten Bibliotheksführer der StUB und will diese nicht ersetzen. Ersetzt hingegen wird die auf einem PC in der Eingangshalle ablaufende Info-Show (Endlosschau). Es bestand von Anfang an die Absicht, diese provisorisch erstellte Info-Show durch eine interaktive Lösung zu ersetzen. Die Anwendung ist eine Eigenentwicklung der StUB.

Den Aufbau und die Struktur der gegenwärtigen Version können der folgenden Skizze entnommen werden. Vom Aufbau her verkörpert die Anwendung ein klassisches Menüsystem. Zur Steuerung der Anwendung brauchen die Benutzer nur die Zahlentasten auf der Tastatur zu betätigen. Wird die Anwendung mitten im Ablauf zurückgelassen, springt sie von alleine zurück zur Präsentation des Einstiegsbildschirms (Eingangsmenü).



Das buchkünstlerische Werk von Warja Lavater in der Zentralbibliothek Zürich

Die Zürcher Künstlerin Warja Lavater hat kürzlich der Zentralbibliothek Zürich die Archivexemplare ihres buchkünstlerischen Werks vermacht. Den Schwerpunkt bilden 53 gedruckte Faltbücher mit den zugehörigen Originalen. Diese Leporello-Publikationen gemalter Gedanken in Bild-Schrift stellen Warja Lavaters Hauptwerk dar. Zur Sammlung gehören ausserdem 10 Wandbücher («livres murals» als Buch-Objekte), Skizzenbücher, Bücher als Unikate, Buchillustrationen, druckgraphische Einzelblätter, Bildfolgen «Bilderbogen» und Mappen, ferner Zeichnungen, Gemälde und Dokumentationen der für die Stadt Zürich gestalteten Piktogramm-Raumbilder sowie ein ausführliches Werkverzeichnis.

Waja Lavater ist als Schöpferin neuer Bild-Alphabete durch die Helmhaus-Ausstellung «die Perzeption» im Dezember-Januar 1990/91 einem weiteren Publikum bekannt geworden. Die Künstlerin codiert ablesbare Grundzeichen zu Bildmetaphern, mit denen Märchen und selbsterfundene Geschichten erzählt werden. Ihre Bücher, die durch solche

Zeichen und deren Choreographie Informationen vermitteln, sind zugleich Kunstobjekte von origineller Eigenart. Die Sammlung zürcherischer Kulturgüter in der Zentralbibliothek wird durch dieses vielfältige Œuvre mit einem bedeutenden Zuwachs vermehrt.

Leichte Muse für die Zentralbibliothek Zürich

Die Zentralbibliothek Zürich erhielt kürzlich von Arthur Schenker, Pfäffikon ZH, eine Sammlung von Werken der Wiener Walzerkomponisten zum Geschenk. Diese Privatsammlung ist die grösste ihrer Art in der Schweiz. Vorhanden sind sämtliche Werke Joseph Lanners, Klavierauszüge aller Bühnenwerke von Johann Strauss Sohn sowie mehrere hundert Früh- und Erstausgaben von Einzelwerken der ganzen Strauss-Dynastie, unter anderem die seltene Erstausgabe 1867 des Walzers «An der schönen blauen Donau». Der bisherige Bestand von 75 000 Notendrucken, mit Schwerpunkt klassische europäische und aussereuropäische Musik, erfährt durch das Geschenk eine bedeutende Erweiterung im Bereich der Unterhaltungsmusik.

Ausbildung und Weiterbildung Formation et perfectionnement

Les Journées IES 1991

Les services de référence: leur place dans les réseaux et systèmes d'information documentaire

Genève, 19 et 20 septembre 1991

Programme

Jeudi 19 septembre 1991

09 h 00 Réception des participants
Remise de la documentation